

## Ausstellungsankündigung

21.05.2021

Heinrich von Zügel Haus, Wolkenhof, Murrhardt  
Ein Fenster inmitten der Welt:

Homeland in Transit  
through the clouds

Luke Ching, Yim Sui Fong, Lo Lai Lai Nathalie  
kuratiert von Angelika Li

Künstlerische Positionen aus Honkong

Ausstellung im Kunstfenster  
4. Juni bis 22. Juli 2021

H O M E L A N D · · · ·

- · - I N - · · · - ·

· - - - · - - ·

- · - · T R A N S I T

## Zur Ausstellung

### HOMELAND in TRANSIT

#### Through the Clouds

Homeland in Transit ist eine Ausstellungsreihe der aus Hongkong stammenden Kuratorin Angelika Li.

Seit der Eröffnung der ersten Ausstellung im Jahr 2019 war die Welt mit dramatischen Veränderungen konfrontiert. Dies hat die Bedeutung des Titels „Homeland in Transit“ in vieler Hinsicht erweitert. In der besonderen Lage des Jahres 2020 setzte Li daher die Segel zur Fortsetzung einer Expedition, die den Kräften des Wassers folgend – einem charakteristischen Element Hongkongs – durch Themen wie Migration, Suche nach dem Selbst oder menschliche Resilienz navigiert.

2021 erreicht diese Expedition „ein Fenster inmitten der Welt“, welches als hybrider Ausstellungsort sowohl virtuell im Internet besucht werden kann, als auch real am Wolkenhof.

Die Wolken, im Namen des Ortes, werden zum Ausgangspunkt für einen Transit in den Kreislauf des Wassers; in Wolken, Wind und Regen als metaphorischen Raum. Die grenzenlose Natur der Wolken diente seit je und in allen Kulturen als Quelle künstlerischer Inspiration. Ihr fließendes Spiel mit Wind und Wetter steht für Hoffnung, für die Schönheit des Augenblicks, für Transformation, aber auch für Vergänglichkeit, Unvorhersehbarkeit, Ausgeliefertsein und Machtlosigkeit.

Mit „Through the Clouds“ präsentiert Angelika Li eine Hongkonger Perspektive: Wie begegnen die Künstler\*innen Luke Ching, Yim Sui Fong und Lo Lai Lai den gegenwärtigen Transformationen, um nicht zu sagen Turbulenzen?

Vier Videoarbeiten fügen sich zu einem Stimmungsbild. Diese sind ab dem 4. Juni 21 im Kunstfenster und auf der Website [www.einfenster.net](http://www.einfenster.net) zu sehen.

Im Verlauf des Juli 21 wird – abhängig von der Coronasituation – die Videopräsentation um eine Rauminstallation erweitert, die vor Ort am Wolkenhof besucht werden kann.



Luke CHING 程展緯

*Pixel* 像素

2014

Video, 43 sek

Edition 2/5

Die Videoarbeit „Pixel“ von Luke Ching handelt von den Lichter-Mahnwachen, die jedes Jahr am 4. Juni im Victoria Park in Hong Kong abgehalten werden. Der Tropfen Wachs in der Hand steht für eine der Kerzen, die zu Pixeln im Bild des Victoria Park werden. Jede dieser Kerzen hat einen Kerzenhalter aus Fleisch und Blut. Die Kerze verlöscht mit einer feinen Spur aus Rauch.



YIM Sui Fong 嚴瑞芳  
*Black Bird Island* 黑鳥島  
2017  
Video, 6 min 32 sek

Ausgangspunkte der Videoarbeit 'Black Bird Island' (2017) waren ein Interview, welches Yim Sui Fong mit dem Hongkonger Taubenhändler Leung Kam Hung führte, und eine Geschichte über die offiziellen Übergabefeierlichkeiten Hongkongs an China 1997, die der Regional Council of Hong Kong organisiert hatte. Tausende von Tauben waren damals vom chinesischen Festland geholt und auf dem Sha Tin Sportgelände freigelassen worden. Wegen heftiger Gewitterstürme konnten die meisten Vögel nicht in ihre Heimat zurückfliegen, sie strandeten.

Die Künstlerin schafft eine vielschichtige, spannungsvolle Fiktion, welche auf zwei Beobachtungen basiert: Einer Feldstudie von Taubenkolonien entlang des Küstenverlaufs, dort wo 1997 Tauben gesichtet wurden und auf der Begegnung mit einem Mädchen, das von anderen Kindern geärgert wird. Indem eine Taube in dieser Szene zur Beobachterin wird, entsteht eine Verbindung der Geschichte der Tauben in Hongkong mit der gegenwärtigen psychologischen Verfassung der Gesellschaft.



LO Lai Lai Natalie 勞麗麗  
*Weather Girl I Halo Daisy* 天氣女郎  
2016  
Video, 6 min 32 sek

Was ist eine Halo-Wolke? In „Weather Girl, Halo Daisy“ setzt Lo Lai Lei das Format einer Wettervorhersage ein, um ihre Gefühle mit uns zu teilen. Mit einer oberflächlichen, unbeschwerten, beruhigenden Bildsprache führt sie die Betrachter\*innen an ernste, oft soziale oder persönliche Themen. Volumen und Temperatur von Schweiß, Tränen und Emotionen können in diesem Video erahnt werden. Landwirtschaftliche Arbeit ist für die Künstlerin ein therapeutischer Prozess. Oft stellt sie dabei ihre Kamera zufällig ins Feld. So ist auch die Aufnahme mit der Naturerscheinung einer Halo-Wolke Zufall. Die Wolke wirkt oberflächlich ruhig und doch ist da ein bitterer Unterton, ein Regenbogenring in den ständig wechselnden Wetterverhältnissen.

Das Video ist Teil von Lo Lai Leis „Slow-so TV“ Serie. Die Musik, „Siko Horepse Sirtaki“, ein griechischer Folksong, wurde in den 1990er Jahren als Erkennungsmelodie für die Fernseh-Wettervorhersage in Taiwan verwendet.



LO Lai Lai Natalie 勞麗麗

*Cold Fire* 冷火

2019-2020

Video, 10 min 18 sek

Im Vergleich mit 'Weather Girl', ist in "Cold Fire" der Grad an Emotionen und Ausdrucksstärke angestiegen. Fasziniert taucht man in die sich kräuselnden Spuren, welche mysteriöse Wesen in Rauch, Wolken und Wasser ziehen. Der nächste Schnitt versetzt einen in ein Flugzeug. Angesichts von Notfallinstruktionen und Wolken vorm Fenster lauscht man den Unterhaltungen über Ängste, vor dem Absturz, um Leben und Tod:

*'Cut off her relationship with the iron bird.'* "Beende ihre Beziehung mit dem Eisenvogel"

*'Floating on the ocean with her unknown companies, towards an unknown future'*

"Mit ihren unbekannt Firmen auf dem Ozean treiben, einer ungewissen Zukunft entgegen"

*'Do you know where we are heading?'* "Weisst du, wohin wir steuern?"

*'No, I don't. I never do.'* "Nein, weiss ich nicht. Weiss ich nie."

*'It seemed calm looking from thousands of feet from above.'*

"Aus tausenden Metern Höhe gesehen, schien es ruhig."

*'Only because we could not see the thriving, indomitable bacteria.'*

"Nur weil wir das Gedeihen nicht sehen konnten, unbezwingbare Bakterien."

Die melancholische Musik, „Vallée d'Obermann“ von Franz Liszt fügt einen weiteren Erzählstrang hinzu. Das Stück entstand 1835 auf seiner Reise durch die Schweizer Alpen aus einer Stimmung von Einsamkeit, Verzweiflung, Hoffnungslosigkeit und Weltschmerz.

Vom Gärungsprozess bis zur Offenbarung eines mysteriösen Wesens steht „Cold Fire“, das kalte Feuer, für die Energie und für die Solidarität der Menschen.

## Die Künstler\*innen

**Luke Ching \*1972**, Hongkong, Master of Fine Arts Chinese University of Hong Kong.

Lebt und arbeitet in Honkong

Als Konzeptkünstler bewegt er sich zwischen zwei Rollen, der des Künstlers und der eines Beobachters der Gesellschaft. Ching unterläuft mit seinen Arbeiten konventionelle Formen, Beschränkungen und Kontrollen. Ausstellungen: "Glitch in the Matrix" (Para Site Art Space, Hong Kong, 2020), "Liquefied Sunshine" (Blindspot Gallery, Hong Kong, 2019), "For Now We See Through a Window" (Gallery EXIT, Hong Kong, 2016), "Folk Art Series" (Blackburn Museum & Art Gallery, Blackburn, UK, 2008); group exhibitions "Dismantling the Scaffold" (Tai Kwun Contemporary, Hong Kong, 2018), "Imagine Border" (Gwangju Biennale, Gwangju, Korea, 2018); residency programmes at Fukuoka Asian Art Museum (Japan, 2006) and P.S.1 Contemporary Arts Center (New York, 2000). Ching was awarded the Artist of the Year (Visual Art) Award by the Hong Kong Arts Development Council in 2016.

<https://lukeching.blogspot.com/2014/11/screensaver.html?m=1>

**Yim Sui Fong**, \*1983, China, Master of Fine Arts Chinese University of Hong Kong.

Multidisziplinäre Künstlerin. Mitbegründerin der Künstlerorganisation Rooftop Institute und Mitglied des Hongkonger Künstlerkollektivs L sub.

Mit den Methoden visueller Dokumentation und über Anekdoten zeigt sie Beziehungen zwischen Menschen, Objekten und Geografie auf, die von der Geschichtsschreibung übersehen werden.

WMA Masters Award 2017/18, Finalistin Hong Kong Human Rights Arts Prize 2017.

Buchprojekt 'The man who attends to the times', verlegt durch Oil, Hong Kong (2018). Ausstellungen: 'Artists' Film International', Whitechapel Gallery (2019), 'Hic Sunt Leons', Surplus Space, Wuhan, China (2019), 'The Wall 2019', Cattle Depot, Hong Kong (2019), 'Talkover/Handover 2.0', 1 a Space, Hong Kong (2017), 'Mountain Sites: Views of Laoshan', Sifang Art Museum, Nanjing, China (2016), Die Gruppe L sub wurde 2020 ausgewählt im Hong Kong House in Echigo-Tsumari in Japan auszustellen.

<https://www.yimsuifong.com/>

**Lo Lai Lai Natalie**, \* 1983, Hongkong, Master of Fine Arts Chinese University of Hong Kong.

Als ehemalige Reisejournalistin interessiert sich Lo für die Beschaffenheit der Natur. Als Lernende auf dem kollektiven Biobauernhof Sangwoodgoon (Hongkong) erforscht sie einen Lebensstil, den sie als "Half-Farming, Half-X" bezeichnet. Eine Suche nach Alternativen und Autonomie, als Künstler\*in und als Honkonger\*. In Praktiken wie dem Essen, der Landwirtschaft, Fermentation, Langsamfahren, Beobachtung und Meditation findet Lo ihre Themen.

Einzelausstellungen: "Give no words but mum" (Tomorrow Maybe, Hong Kong, 2020), "Down into the Abyss" (bonacon Gallery, Guangzhou, China, 2018), "Slow-So TV - Ann Eilathan's Gaze" (Floating Projects, Hong Kong, 2016), "Souvenir and Gift" (The Observation Society, Guangzhou, 2014). WMA Commission Grant on Opportunity in Hong Kong. Ihre Arbeiten wurden in San Francisco, Paris, Dresden, Johannesburg, Yogyakarta, Beijing und Shanghai gezeigt. Sowie in der Sammlung der Sigg Collection und des Asian Art Museum of San Francisco.

<https://www.lolilai.com/>

## Die Kuratorin

**Angelika Li**, \*1975, Hongkong,

[www.onkili.com](http://www.onkili.com)

[www.PF25.org](http://www.PF25.org)

hat sich die Essenz der lokalen Kultur, ihre Traditionen und wertvollen Erzählungen zur Aufgabe gemacht und steht in kontinuierlichen Dialog mit lokalen und internationalen Gemeinschaften. Sie ist Initiatorin der Serie HOMELAND in TRANSIT und Mitbegründerin von PF25 cultural projects. Diese in Basel basierte Non-Profit Initiative ist Forschungsprojekt und kulturelles Austauschprogramm, mit einem Fokus auf Alltagskultur und Ökologie in Honkong und in Basel. Li kuratiert derzeit die Einzelausstellung der Bildhauerin Dorothee Sauter "Geology, Cooking Heart, Curious and other stories" (Basel, 2021).

Li lebt und arbeitet in Basel. Bevor sie aus Hongkong wegzog, war sie dort Gründungsdirektorin der MILL6 Foundation und der Award for Arts Promotion des Hong Kong Arts Development Council (2016). Sie war erste Direktorin einer Sotheby's Galerie in Asien und Mitglied der Public Art Kommission der Mass Transit Railway in Hong Kong. Bisherige Projekte: "Tracing some places. Leung Chi Wo" (2015); "Textile Thinking – The International Symposium" an der Hangzhou Triennial of Fiber Art 2016 in Kooperation mit Zhejiang Art

Museum; "Social Fabric. New works by Kwan Cheung Chi and Mariana Hahn" Zusammenarbeit mit dem Kurator David Elliott (2016).

**Homeland in Transit** wird im Juli 2021 nach Berlin weiterreisen zu Momentum im Kunstquartier Bethanien <https://www.momentumworldwide.org>

### **Das Kunstfenster**

Unter dem Titel „ein Fenster inmitten der Welt“ [www.xcult.org/einfenster](http://www.xcult.org/einfenster) werden Künstler oder Institutionen eingeladen, das ehemalige Atelierfenster und andere Räumlichkeiten im Anwesen des Tiermalers Heinrich von Zügel zu bespielen. Gleichzeitig steht das Fenster im Internet als Interface zu digitalen Netzwerken und Projekten, die Kunst ausserhalb des Museumsbetriebs zeigen oder vermitteln.

### **Ausstellungsdauer:**

4. Juni bis 22. Juli 2021

Das Datum, ab dem die Rauminstallation zu sehen sein wird, wird zu gegebenem Zeitpunkt kommuniziert.

### **Ausstellungsort:**

Wolkenhof 14, 71540 Murrhardt und  
[www.einfenster.net](http://www.einfenster.net)

### **Öffnungszeiten:**

Das Kunstfenster ist immer zugänglich.

### **Kontakt für weitere Auskünfte / Bildmaterial**

Birgit Krueger, mobil: +49 177 459 64 40  
[copaetsordes@swissonline.ch](mailto:copaetsordes@swissonline.ch)